

Leitfaden für den Ausbilder

M3-A1 - Einführung und Erwartungsabfrage

Ziele

- Teilnehmer (TN) haben einen Überblick über die Themen
- TN wissen über die Seminarorganisation Bescheid
- TN haben die Bedeutung der Themen für sich, ihre berufliche Karriere und für ihr persönliches Wohlbefinden erkannt
- TN haben ihre persönlichen Erwartungen an die Veranstaltung artikuliert

Zwecke

- TN fühlen sich am richtigen Platz und in der richtigen Veranstaltung und wollen mitarbeiten
- Die Erwartungsabfrage ermöglicht dem Ausbilder, teilnehmerorientiert vorzugehen

Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
0900	Begrüßung, Vorstellung	Begrüßung, Vorstellung des Ausbilders	Vortrag	Folie # 1
0905	Ziele	Ziele <ul style="list-style-type: none"> ● Teilnehmer (TN) haben einen Überblick über die Themen ● TN wissen über die Seminarorganisation Bescheid ● TN haben die Bedeutung der Themen für sich, ihre berufliche Karriere und für ihr persönliches Wohlbefinden erkannt ● TN haben ihre persönlichen Erwartungen an die Veranstaltung artikuliert 	Vortrag, Diskussion	Folie # 2
0910	Methoden	Methoden <ol style="list-style-type: none"> 1.Vortrag 2.Einzelarbeit 3.Gruppenarbeit 4.Moderierte Gruppenarbeit 	Vortrag, Diskussion	Folie # 3
0915	Übersicht über die Abschnitte	Abschnitte <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Erwartungsabfrage 2. Zusammenarbeit mit dem Schulbeirat 3. Zusammenarbeit mit Eltern 4. Zusammenarbeit mit Schülern 5. Schulverhaltensregeln 6. Praxisaufgabe 7. Abschluß <li style="color: red;">Zwischen-Zeit 8. Vertiefung 9. Test 	Vortrag, Diskussion	Folie # 4 Folie # 5
0930	Organisation	Organisatorische Details (vor Ort festzulegen)	Vortrag	Flip

M3-A1 - Einführung und Erwartungsabfrage

		<ul style="list-style-type: none"> ● Zeiten ● Verpflegung ● Lehrmaterialnutzung ● Spielregeln für die Arbeit ● etc. 		
0940	Erwartungs- abfrage	Erwartungsabfrage	Karten- abfrage	Pinwand, Kärtchen, Stifte
1015	Pause			

M3-A2 - Zusammenarbeit mit dem Schulbeirat

Ziel

TN können für ihre Schule den Schulbeirat einrichten und mit ihm konstruktiv zusammenarbeiten.

Zweck

TN ziehen Nutzen aus den Pflichten und Rechten des Schulbeirates.

Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1030	Einführung	Ziel, Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
1040	Rechte des Schulbeirates	<p>Der Schulbeirat hat das Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schulregeln zu entwerfen und der Municipality zur Genehmigung vorzulegen ● Je einen Eltern- und Lehrervertreter zu wählen, die Stimmrecht bei der Ernennung des Schuldirektors und von Lehrern haben ● über die Verwendung von Geldern zu entscheiden, die der Schule von Eltern und anderen außerhalb des öffentlichen Sektors zur Verfügung gestellt worden sind ● über Extracurriculare Aktivitäten zu entscheiden <p>Der Schulbeirat soll gehört werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in allen Angelegenheiten das <ul style="list-style-type: none"> ● Schulgebäude, das ● Schulgelände und ● Lehrmittel betreffend 2. zu Fragen des schulspezifischen Curriculums 3. zu allen Weisungen und Stellungnahmen der Municipality zu Fragen der Bildung im Kosovo 4. zu Terminen lokaler Ferien 	Vortrag, Diskussion	Folie # 3 Folie # 4 Kopien für TN
1100	Pflichten des Schulbeirates	<p>Die Mitglieder des Schulbeirates nehmen ihre allegemeine Verantwortung für die Schule wahr, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich für die Arbeit der Schule interessieren ● die Ziele und Zwecke der Schule unterstützen ● die Gleichbehandlung aller sicherstellen, die mit der Schule zu tun haben (Geschlecht, etc.) 	Vortrag	Flip, Pinwand. Tafel, Kopien für TN

M3-A2 - Zusammenarbeit mit dem Schulbeirat

		<ul style="list-style-type: none"> ● die Interessen der Schüler fördern - nicht nur ihre eigenen ● sicherstellen, daß sie wissen, welche Sichtweisen die von ihnen vertretenen Gruppen haben und diese informieren (durch Besprechungen, Versammlungen, Informationsblätter und Jahresberichte) ● Interessenkonflikte vermeiden ● die Vertraulichkeit von persönlichen Informationen wahren 		
1120	Zusammensetzung des Schulbeirates	Der Schulbeirat besteht aus <ul style="list-style-type: none"> ● 3 Eltern ● 5 Lehrern ● 1 Schüler (nur Secondary Schools) ● dem Schuldirektor (ohne Stimmrecht) 	Vortrag	Folie # 5 Kopien für TN
1130	<p>Amtszeit des Schulbeirates</p> <p>Wiederwahl</p> <p>Wahl des Vorsitzenden</p> <p>Pflichten des Vorsitzenden</p>	<p>Die Amtszeit des Schulbeirates beträgt drei Jahre, solange sie Angehörige der Schule sind oder ihre Kinder in der Schule sind.</p> <p>Wiederwahl: Eltern und Lehrer können ein zweites Mal gewählt werden.</p> <p>Der Vorsitzende wird jährlich neu gewählt. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder des Schulbeirates. Kandidieren können nur Eltern.</p> <p>Der Vorsitzende ist für die Durchführung von Besprechungen verantwortlich. Er hat dafür zu sorgen, daß alle Gelegenheit zur Beteiligung an Diskussionen haben.</p>	Vortrag	Folie # 6 Kopien für TN
1200	Mittagspause			
1300	Wahl des Schulbeirates	<p>Die Wahl des Schulbeirates ist geheim. Der Wahlmodus wird von der Municipality vorgegeben, wobei Vorgaben des Ministeriums berücksichtigt sein müssen</p> <p>Prinzip: Lehrer wählen Lehrer Schüler wählen Schüler Eltern wählen Eltern</p>	Vortrag	Folie # 7 Kopien für TN
1310	Die Rolle des Direktors	<p>Der Schuldirektor ist der Sekretär des Schulbeirates und ist für die Organisation verantwortlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Entwurf der Tagesordnung unter Absprache mit dem Vorsitzenden ● Einberufung von Besprechungen ● Erstellung von Besprechungsprotokollen ● Durchführung der Korrespondenz ● Archivierung der Protokolle und Berichte des Schulbeirates 	Vortrag	Folie # 8 Folie # 9 Kopien für TN

M3-A2 - Zusammenarbeit mit dem Schulbeirat

		Der Direktor berichtet dem Schulbeirat über die Aktivitäten der Schule und die Finanzen. Er hat das Recht, Beschlußvorlagen einzugeben und diese in Debatten zu vertreten, jedoch darf er nicht abstimmen.		
1320	Ergänzende Bestimmungen	Kann ein Schulbeirat nicht gegründet werden oder kann er für einen Zeitraum länger als drei Monate nicht zusammentreten, soll der Schuldirektor die Aufgaben des Schulbeirates übernehmen. Jedoch muß der Schuldirektor alles dafür tun, daß der Schulbeirat gegründet wird. Er hat dafür zu sorgen, daß der Schulbeirat mind. ein Mal / Jahr tagen kann. Der Schulbeirat kann den Municipal Education Director und den Senior Education Officer zu Besprechungen einladen.	Vortrag	Folie # 10 Kopien für TN
1330	Erstellung eines Aktionsplans	1. Wie würden Sie einen Schulbeirat an Ihrer Schule einrichten, wenn Sie Direktor wären und Ihre Schule vor zwei Monaten gegründet worden wäre? Erarbeiten Sie einen Aktionsplan „Wahl des Schulbeirates“ 2. Erarbeiten Sie einen Plan für die Einstimmung der Eltern, Lehrer und Schüler! Wie motivieren Sie diese Gruppen? Stellen Sie sich vor, Sie seien Direktor.	Klein-gruppen-arbeit	Pinwand, Tafel
1430	Pause			
1500	Fortsetzung: Erstellung eines Aktionsplans	Besprechung der Arbeitsergebnisse	Diskussion Frage- Antwort	
1545	Fortsetzung mit M3A3			

M3-A3 - Zusammenarbeit mit Eltern

Ziel

TN können mit Eltern konstruktiv zusammenarbeiten.

Zweck

TN verbessern die Lernleistungen der Schüler durch Verbesserung des Lernumfeldes

Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1545	Einführung	Ziel, Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
1550	Die Rolle der Eltern in der schulischen Erziehung und Bildung	<p>Eltern sind eine sehr heterogene Gruppe. Sie sind ein Querschnitt durch die Bevölkerung und haben nur eines gemeinsam: daß ihr Kind auf Ihre Schule geht.</p> <p>Eltern sind manchmal sehr, manchmal gar nicht an der Schule interessiert. Da die Eltern für ihre Kinder in der Erziehung neben der Schule die gewichtigsten Einflüsse nehmen können, müssen sie in die Schularbeit mit einbezogen werden.</p> <p>Die Stimmenverteilung im Schulbeirat trägt diesem Gedanken Rechnung.</p> <p>Seitens der Schulleitung soll die Arbeit der Klassenlehrer und Lehrer mit den Eltern unterstützt werden.</p> <p>In geeigneten Veranstaltungen sollen Eltern für ihre Aufgaben sensibilisiert und deren Mitarbeit eingefordert werden.</p> <p>Aufgaben der Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ihrem Kind die Bedeutung von Schule klar machen ● regelmäßigen Schulbesuch sicherstellen ● Vorlesen und Diskutieren - das Kind wahrnehmen ● Kinder ermutigen, ihre eigene Meinung auszudrücken und andere Meinungen zu respektieren ● Überprüfen der Hausaufgaben ● dem Schüler einen ruhigen Platz für die Hausaufgaben und zum Lernen zur Verfügung stellen ● Besprechen der Entwicklung ihres Kindes mit dem Klassenlehrer ● Unterstützen „ihrer“ Schule in anspruchsvoller Erziehungsarbeit 	Vortrag, Diskussion	Folie # 3

M3-A3 - Zusammenarbeit mit Eltern

		Wie aus Folie # 3 ersichtlich ist, sind viele Aufgaben gemeinsam von Eltern und Lehrern wahrzunehmen.		
1610	Einbindung der Eltern in die Erziehungsarbeit	<p>Eltern müssen ihre Pflichten und Möglichkeiten bekannt gemacht werden. Dazu eignen sich folgende Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. verschiedene Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ● Tag der offenen Tür ● Schuljahresbeginnveranstaltung ● Elternabende der Klassenlehrer ● Sonderveranstaltungen der Schule (Theater, Musik, Sommerfest, etc.), zu denen die Eltern eingeladen werden 2. Einzelgespräche der Lehrer, des Klassenlehrers und / oder des Direktors mit den Eltern 3. Übermittlung regelmäßiger Berichte über die Entwicklung ihres Kindes vom Klassenlehrer an die Eltern 4. Eltern klar machen, daß sie jederzeit in der Schule gerne gesehen sind 5. Mit Eltern zusammen Disziplinprobleme ihrer Kinder bearbeiten 6. Lehrerweiterbildungen mit dem Thema „Pflichten der Eltern“, die der Direktor für alle Lehrer macht 	Vortrag	Folie # 4
1620	Entwicklung von Konzepten für die Durchführung Vortrag und Diskussion	<p>Teilen Sie die TN in Kleingruppen à zwei Personen. Aufgabe: Entwickeln Sie ein Konzept für eine der o.a. Veranstaltungen, wie Sie den Eltern ihre Aufgaben verdeutlichen wollten. Stellen Sie sich vor, Sie wären der Direktor. Vortrag des Konzepts durch alle Kleingruppen. Medien: Folie, Flip, Pinwand Anschließende Diskussion</p>	Kleingruppenarbeit	Folie # 5 Flip, Pinwand. Tafel
1800	Fortsetzung mit A4			

M3-A4 - Zusammenarbeit mit Schülern - Schülerrat

Ziel

TN können mit Schülern konstruktiv zusammenarbeiten.

Zweck

TN verbessern die Lernleistungen der Schüler durch Verbesserung des Lernumfeldes

Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
0800	Einführung	Ziel, Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
0810	Schülerrat Satzung, Wahl	Der Schulbeirat muß in allen Sekundarschulen einen Schülerrat einrichten. Kriterien: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahl: geheim 2. Jede Klasse entsendet mind. einen Vertreter Aufgaben: <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbesserung des Lernumfeldes 2. Verbesserung der Arbeitsbedingungen 3. Fürsorge 4. Vortrag aller Belange vor dem Direktor und dem Schulbeirat Der Direktor soll einen Satzungsentwurf für den Schülerrat entwickeln einschließlich der Wahldurchführungsbestimmungen und Ablaufbestimmungen für Besprechungen.	Vortrag, Diskussion	Folie # 3
0825	Erarbeitung eines Satzungsentwurfes	Erarbeiten Sie eine Satzung für den Schülerrat mit folgenden Kapiteln: <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtliche Rahmenbedingungen 2. Zweck des Schülerrates 3. Arbeitsweise 4. Unterstützung durch die Schulleitung 5. Wahl 6. Änderungen der Satzung 7. Schlußbestimmungen Zeit: 60' Medium: Folien	Klein- gruppen- arbeit	Folie# 4
0925	Vortrag und Diskussion der Arbeitsergebnisse	Vortrag und Diskussion der Vorschläge der Gruppen. Zusammenstellung einer idealtypischen Satzung. Ausgabe des Arbeitsergebnisses an die Teilnehmer	Offene Diskussion	Tageslicht- projektor, Pinwand, Flip
Da- zwich- -en	Pause			

M3-A4 - Zusammenarbeit mit Schülern - Schülerrat

	Vortrag und Diskussion der Arbeitsergebnisse			
bis 1100	Fortsetzung mit M3A5			

M3-A5 - Schulverhaltensregeln

Ziel

TN können Schulverhaltensregeln entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entwickeln und diese durchsetzen. Verletzungen der Schulverhaltensregeln begegnen sie in konstruktiver Weise.

Zweck

TN verbessern die Lernleistungen der Schüler und die Arbeitsbedingungen der Lehrer durch verbindliche Verhaltensregeln.

Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1100	Einführung	Ziel, Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
1110	Disziplin und Schulregeln	1. Zweck von Schulregeln <ul style="list-style-type: none"> a. Sie regeln das Zusammenleben in der Schule b. Sie sind ein klarer Maßstab für das Verhalten c. Sie sorgen für Gerechtigkeit d. Sie sagen dem Schüler klar, was man von ihm erwartet 	Vortrag	Folie # 3
		2. Prozess zur Entwicklung von Schulregeln <ul style="list-style-type: none"> a. Der Direktor diskutiert mit der Schule Schulregeln und entwickelt einen Entwurf b. Der Direktor präsentiert den Entwurf dem Schulbeirat c. Der Schulbeirat verabschiedet die Schulregeln d. Der Direktor leitet die Schulregeln an die Municipality weiter e. Die Municipality genehmigt (nicht) die Schulregeln 	Vortrag	Folie # 4
		3. Mögliche Konflikte Konflikte sind zwischen folgenden Parteien denkbar: <ul style="list-style-type: none"> a. Direktor-Kollegium b. Direktor-Lehrer c. Lehrer-Lehrer d. Lehrer-Schüler e. Schüler-Schüler f. Eltern-Direktor g. Eltern-Lehrer h. Eltern-Schüler 	Vortrag	Folie # 5
		4. Mögliche Inhalte von Schulregeln <ul style="list-style-type: none"> a. Alle Angehörigen der Schule 	Ausgabe der	Kopien

M3-A5 - Schulverhaltensregeln

		<p>allen bekannt gemacht wird</p> <p>c. Der Direktor sorgt dafür, daß die Schulregeln insbesondere jungen Schülern sorgfältig und behutsam erklärt werden</p> <p>d. Der Direktor sorgt für den öffentlichen Aushang der Schulregeln</p> <p>e. Der Direktor sorgt dafür, daß die Schulregeln jedem neuen Schüler schriftlich ausgehändigt werden</p>		
1140 da- zwischen en Mit- tags- pause	Entwicklung von Schulregeln und Sanktionen	Aufgabe: Entwickeln Sie für Ihre Schule praxistaugliche Regeln.	Klein- gruppen- arbeit	Folie # 7 Folie # 8 Folie # 9 Folie # 10 Folie # 11 Flip, Pinwand. Tafel
1430	Zusammenstellung eines Modellkataloges „Schulverhaltensregeln“	Alle Arbeitsergebnisse der Kleingruppen werden vorgetragen und diskutiert. Alle Schulverhaltensregeln, die von allen akzeptiert werden, werden in den Modellkatalog „Schulverhaltensregeln“ aufgenommen.	Vorträge / Diskussion	Flip, Pinwand. Tafel
1500	Pause			
	Fortsetzung mit M3A6			

M3-A6 - Praxisaufgabe

Ablauf

1520	Praxis- aufgabe	Überprüfen Sie an Ihrer Schule die hier erarbeiteten Schulverhaltensregeln auf Praxistauglichkeit. Diskutieren Sie diese mit Kollegen und Ihrem Direktor und berichten Sie hier über die Ergebnisse.		Folie # 2
1530	Fortsetzung mit M3A7			

M3-A7 - Abschluß

Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1530		<ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenfassung ● Abgleich der Erwartungen mit dem Verlauf ● Auswertung von Inhalten und Methoden mit den Teilnehmern mit der Absicht der Verbesserung des Konzeptes ● Ausblick auf den folgenden Tag ● Verabschiedung 		Folie M3A7
1600	Ende			

Fortsetzung mit dem dritten Tag am...

M3-A8 - Vertiefung

Zweck

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, den in den ersten beiden Tagen des Moduls behandelten und im Selbststudium sowie in der Praxisaufgabe vertieften Stoff mit dem Dozenten und den Kollegen weiter zu vertiefen.

Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
0900	Einführung	Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
0905		<ul style="list-style-type: none"> •Vortrag und moderierte Diskussion der Praxisfälle, dabei kollegialer Erfahrungsaustausch •Vertiefende Diskussion des Lernstoffs 		
1600	Fortsetzung mit M3A9			
1700	Ende			

M3-A9 - Test

Name:

Vorname:

Datum:

Hinweis zur Durchführung:

Die Punkte haben mindestens zwei Lösungsmöglichkeiten.
Davon ist mindestens eine richtig.

Kreuzen Sie die richtigen Lösungsmöglichkeiten an.

Haben Sie eine falsche Lösungsmöglichkeit angekreuzt, so streichen Sie den Kasten deutlich durch:



Sie haben den Test bestanden, wenn Sie 9 der 11 Punkte richtig beantwortet haben.

1: Der Direktor ist Mitglied im Schulbeirat.

- Er ist Vorsitzender.
- Er hat kein Stimmrecht.

2: Vorsitzende des Schulbeirats können

- nur Eltern werden, wenn ihr Kind auf die Schule geht.
- Eltern oder Lehrer werden.
- Eltern werden. Lehrer und Direktor nur dann, wenn sie älter als 35 Jahre sind.

3: Im Schulbeirat hat der Direktor das Recht,

- über die Aktivitäten der Schule zu berichten.
- über die Finanzen der Schule zu berichten.
- Beschlußvorlagen einzugeben und diese in einer Debatte zu vertreten.
- Die Tagesordnung ohne Abstimmung mit dem Vorsitzenden festzulegen.

4: Der Schulbeirat

- muß den Municipal Education Director und den Senior Education Officer zu Besprechungen einladen.
- kann den Municipal Education Director und den Senior Education Officer zu Besprechungen einladen.

5: Die Aufgaben der Eltern sind unter anderen:

- Regelmäßigen Schulbesuch sicherstellen.
- Ihrem Kind die Bedeutung von Schule klar machen.
- Bestimmung der Pausenzeiten zwischen den Unterrichten.
- Besprechen der Entwicklung ihres Kindes mit dem Klassenlehrer.

6: Zusammensetzung des Schülerrats

- Pro Klassenstufe wird ein Vertreter gewählt.
- Jede Klasse wählt einen oder mehrere Vertreter.

7: Die Satzung für den Schülerrat

- soll vom Direktor entworfen werden.
- wird vom Schülerrat selbst entworfen.

8: Die Wahlen zum Schülerrat sind

- offen
- geheim

9: Schulverhaltensregeln

- werden von einer Arbeitsgruppe aus Lehrern entwickelt.
- werden vom Direktor unter Miteinbeziehung von Lehrern und Schülern entwickelt.
- werden von einer Arbeitsgruppe aus Schülern entwickelt.

10: Neu entwickelte Schulverhaltensregeln

- werden zunächst vom Schulbeirat gebilligt und müssen durch die Schulaufsicht genehmigt werden.
- werden vom Bildungsministerium genehmigt.
- werden durch den Direktor in Kraft gesetzt.

11: Schulverhaltensregeln

- müssen jedem an der Schule bekanntgemacht werden. Dazu eignen sich Textblätter, Bekanntgaben bei Veranstaltungen u.a.
- müssen nicht jedem an der Schule bekannt gemacht werden.

Lösungen

1	
	x

2	
	x

3	
	x
	x
	x

4	
	x

5	
	x
	x
	x

6	
	x

7	
	x

8	
	x

9	
	x

10	
	x

11	
	x